

Anwesende Mitglieder (16):

Alternative Linke Bern, Levi De Martin
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Werner Schenk
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Präsident
Haus der Bewegungen, Cindy Baumann
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola
Quartierverein Schönau-Sandrain, Stefan Baumgartner
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Chinderchübu, Sophie Andermatt
Verein EinViertel, Sandra Bürgi
Verein Gaskessel, Pascal Blaser
Verein Villa Stucki, Tom Klingl, Vorstand

Verein Zwischenraum Weissenstein, Valentin Bütikofer

Entschuldigte Mitglieder (5):

Grünes Bündnis, Dominik Avdić
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Marzili-Dalmazi-Leist, Andreas Roth
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
SP Holligen, Peter Marbet

Nicht anwesende Mitglieder (8):

Aarebar, David Brantschen
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
Haus der Religionen, Laila Sheikh
ISGH, Nicole Wehinger
Kirchgemeinde Frieden Heiliggeist, Flavia Barblan
Mitte Stadt Bern, Philippe Cottagnoud
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
WBG Huebergass, Tobias Bauer

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 29. Juni 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Vorsitz: Roland Jakob, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Anita Haas, AUSTA

Weronika Lachner, AUSTA

Christoph Musy, ProjektForum AG

Karin Gerber, Verwaltungsrätin RefBernImmo AG

Gregor Ledergerber, Projektleiter Stadtplanungsamt SPA

Yves Schihin, Oxid Architektur GmbH

Frank Schley, Präsident Verwaltungsrat RefBernImmo AG

Richard Bratschi, Vizepräsident Verwaltungsrat RefBernImmo AG

Nina Fauser, VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Emanuel Zaugg Verein Chinderchübu

Carola Androwski, Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG)

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Reformprojekt Quartierorganisationen
3. Aufstockung Bürenstrasse 12
4. Entwicklung Ziegler-Areal
5. Brief Baugesuch Weissensteinstrasse und Tripity-Kollektiv
6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
8. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Roland Jakob eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

Werner Schenk vertritt heute erstmals die EBG, Emanuel Zaugg und Sophie Andermatt erstmals den Verein Chinderchübu und Pascal Blaser erstmals den Gaskessel.

2. Reformprojekt Quartierorganisationen

Präsentation

Anita Haas vom Austa begrüsst die DV und stellt sich und Christoph Musy vor. Sie stellt die Vernehmlassung des Reformprojektes vor. Es geht primär um das Umsetzungskonzept, das beurteilt werden kann. Im ersten Teil wird die Entstehung des Reformprojekts sowie die Erarbeitung der Grundlagenberichte und des Massnahmenkatalogs (4 Handlungsfelder, 14 Massnahmen) erläutert. Im zweiten Teil werden die Vision, die Umsetzungsziele, die Massnahmen sowie mögliche Umsetzungsvorschläge näher betrachtet. Die konkrete Umsetzung der Massnahmen erfolgt in eigenständigen individuellen Projekten. Es sind unabhängige und abhängige Massnahmen vorgesehen. Erstere sehen eine Synergiennutzung vor. Die Umsetzung sollte in den laufenden Arbeiten erfolgen, soweit es die bestehenden Ressourcen erlauben. Zweitere benötigen revidierte gesetzliche Grundlagen und mehr Ressourcen. Die Mitwirkung richtet sich an alle Organisationen, Vereine und Gruppierungen, die sich in Bern für die Bevölkerung und das Zusammenleben in den Quartieren engagieren sowie an interessierte Bewohner*innen der Stadt Bern. Das AUSTA übernimmt die Verantwortung für das Konzept, die Mitwirkung und die Auswertung. Die Quartierorganisationen verfassen koordinierte Stellungnahmen und die Mitglieder und das Umfeld der

Quartierorganisationen sind für die individuelle Teilnahme und das Weitersagen verantwortlich. Die Mitwirkung gliedert sich in drei Teile: Umfrage, Vernehmlassung und Feedback. Die Umfrage erfasst die Grundlagen für das Netzwerkmapping sowie die Bewertung der Massnahmen nach deren Relevanz für die Ziele und Formen der Beteiligung und des Engagements. Die Vernehmlassung beinhaltet die Stellungnahme zu den Handlungsfeldern und Massnahmen im Dokument. Das Feedback gilt als Rückmeldung zu einer ersten möglichen Massnahme in Form der Plattform mitwirken.bern.ch als «Digitale Übersichts- und Partizipationsplattform».

Christoph Musy von der ProjektForum AG erläutert die Mitwirkungsplattform. Alles kann ohne Login angeschaut werden. Für die Mitwirkung braucht es dann aber ein Login. Die Einstiegsseite umfasst drei Teile Information und die drei Teile der Mitwirkung. Über den Button «Anmelden» kann man sich einloggen oder registrieren. Bei der ersten Registration muss man den Account einmalig bestätigen. Der Account ist auf der Plattform und kann für andere Mitwirkungen verwendet werden. Nach dem Lesen der Informationen (Schritt 1) folgt unter Schritt 2 das Erfassen der Stellungnahme. Die Funktion «Team Mitglied einladen» ermöglicht, dass mehrere Personen zusammen an der Mitwirkung arbeiten und Kommentare voneinander sehen können. Bis zur definitiven Übermittlung kann daran gearbeitet werden (Schritt 3: Stellungnahme prüfen). Wenn alles bereit ist, erfolgt Schritt 4 «Stellungnahme übermitteln». Die Mitwirkung läuft noch bis am 31. August 2026. Nach der Auswertung verabschiedet der Gemeinderat die Vorlage Ende 2026. Eine mögliche Volksabstimmung ist für Mitte 2028 angedacht.

Diskussion

Nina Fauser: Ist die Frist nicht eher knapp? Wie wird die nicht organisierte Bevölkerung abgeholt?

Anita Haas: Es wird sicherlich ein Reminder verschickt, damit möglichst viele Organisationen bei der Vernehmlassung mitmachen. Die Dokumente sind nicht allzu umfangreich und sollten in der Frist gelesen werden können. Der Verteiler der Stadt für die Vernehmlassung ist sehr umfangreich und umfasst breite Bevölkerungsschichten.

Roland Jakob: Wann kann man sich zu den Umsetzungsvorschlägen äussern?

Anita Haas: Dies kann durchaus jetzt in der Vernehmlassung geschehen. Die Umsetzung wird aber in einem separaten Projekt behandelt.

Chantal Magnin: Wie wird aufgezeigt, was die Massnahmen kosten könnten?

Anita Haas: Das Austa wird eine Kostenschätzung für die Massnahmen machen.

Johannes Schwarz: Welches sind die finanziellen Kosten für das Reformprojekt als solches und für die angedachten, neuen Massnahmen?

Anita Haas: Bis 2028 ist das Reformprojekt als solches finanziert. Für die grossen Massnahmen muss separat Geld politisch beantragt werden. Die Subventionen der Quartierorganisationen müssen politisch neu verhandelt werden.

Johannes Schwarz: Ist es realistisch, dass 2028 die Volksabstimmung stattfindet?

Anita Haas: Der Zeitplan ist eng, aber es sollte aufgehen.

Johannes Schwarz: Er appelliert an die Delegierten, dass alle QM3-Mitgliederorganisationen bei der Vernehmlassung mitmachen.

3. Aufstockung Bürenstrasse 12

Präsentation

Gregor Ledergerber stellt das heutige Team vor (Gregor Ledergerber Stadtplanungsamt, Karin Gerber/Frank Schley/Richard Bratschi alle RefBernImmo AG, Yves Schihin Oxid Architektur).

Yves Schihin stellt das Projektteam vor. Es besteht aus der Bauherrschaft RefBernImmo AG, der Begleitung durch die Stadt im SPA, der Raumplanung durch BHP Raumplan, der Architektur durch Oxid Architektur, dem Freiraum durch Extra Landschaftsarchitekten und dem Tragwerk durch BlessHess Ingenieure.

Yves Schihin erläutert den Kontext und den Bestand. Er verortet die Bürenstrasse 12 in der Stadt und im Quartier. Sie liegt im Quartier Sandrain zwischen Sulgenau und Brückenkopf. Der Bürenpark dient als öffentlicher Freiraum. Aktuell liegt dort ein Büro mit Parkplätzen auf dem Platz. Der Bestand weist diverse stadträumliche Qualitäten auf. Das Bauinventar der Stadt Bern stuft das 1972 fertiggestellte Ensemble als beachtenswert ein. Der Bestand besteht aus einem Sichtbetonbau in Form eines griechischen Kreuzes. Zudem existiert ein abgehobener Baukörper.

Yves Schihin präsentiert als nächstes die Umnutzung und die Aufstockung. Die Umnutzung und Aufstockung um drei Geschosse führt zu einer Belebungspritze fürs Quartier: Es wird Wohnraum mit 28 Wohnungen, davon 10 für Familien geschaffen, ohne zusätzlichen Footprint. Es werden zudem weitere gemeinschaftliche und nachbarschaftsbildende Orte in Form von einem Gemeinschaftsraum und einem Waschsalon im EG und einer gemeinschaftlichen Dachterrasse entstehen. Die neuen Wohnungen sind von hoher Wohnqualität, dank Übereck-Typologien, Aussicht auf Park und Platz und Weitsicht. Dank der Umnutzung und Aufstockung entstehen zudem stadträumliche Mehrwerte. Der neue Hochpunkt sollte auch quartierverträglich sein. Der 2h-Schatten beeinträchtigt keine

Nachbarn. Im öffentlichen Raum werden auch Mehrwerte geschaffen. Es gibt eine öffentliche EG-Nutzung an der Bürenstrasse 8 mit einem Bistro und ein gemeinschaftliches EG an der Bürenstrasse 12. Der Bürenplatz davor aktiviert den öffentlichen Raum. Der Quartierplatz wird entsiegelt und begrünt. Alle Parkplätze werden in die Tiefgarage verlegt. Das erwähnte Bistro und das gemeinschaftliche EG an der Bürenstrasse 12 sollen den Platz aktivieren. Als Resümee soll die Schaffung von Mehrwerten fürs Quartier hervorgehoben werden. Diese sollen städtebaulich, gesellschaftlich, wirtschaftlich, ökologisch und baukulturell sein.

Karin Gerber informiert zum Schluss über den Prozess und das weitere Vorgehen. 2024-2025 wurde die städtebauliche Machbarkeitsstudie und das Variantenstudium erarbeitet. 2025 wurde das Richtprojekt inkl. Freiraum, Sondagen und Kostenschätzung ausgearbeitet. 2025-2026 werden die Planungsinstrumente erarbeitet und das qualitätssichernde Verfahren mit dem Stadtplanungsamt vorbereitet. Die Diskussion in der Stadtbildkommission fand am 24. Juni 2026 statt. Die nächsten Schritte sehen vor, mit der Stadt Bern die UeO-Änderung im gemischt-geringfügigen Verfahren zu planen, ein Planungsteam zu beauftragen und ein qualitätssicherndes Verfahren zu starten. Die Durchführung wird im Workshop-Verfahren nach Art. 99a BauV mit einer unabhängigen Fachjury mit Einbezug der QM3 vollzogen. Die Terminplanung möchte 2027/28 mit der Projektierung und dem qualitätssichernden Verfahren starten. 2028 sollte die Baueingabe und eine Infoveranstaltung in der Nachbarschaft erfolgen. 2029 wird die Ausführungsplanung und der Start der Realisierung vollzogen, so dass 2031 mit dem Bezug gerechnet werden kann.

Diskussion

Thomas Accola: Wohin gehen die jetzigen Büros an der Bürenstrasse 12?

Frank Schley: Die Mieterinnen müssen raus.

Thomas Accola: Wenn drei Geschosse draufkommen, ist das noch zonenkonform?

Gregor Ledergerber: Es wird ein gemischt-geringfügiges Verfahren nötig sein. Eine Volksabstimmung ist nicht nötig.

Stefan Baumgartner: Er wird das Quartier informieren und allenfalls Rückfragen stellen. Wer ist der Eigentümer der Liegenschaft und wer kommt da rein?

Frank Schley: Es gehört der RefBernImmo AG. Die Mieterschaft ist noch unklar. Die Liegenschaft muss rentabel sein.

Yves Schihin: Es wird kleinere und grössere Wohnungen geben.

Cindy Baumann: Gibt es eine soziale Durchmischung?

Karin Gerber: Es gibt einen mittleren Standard. Von jung bis alt ist alles erwünscht.

Patrick Krebs: An der nächsten DV vom 14. September 2026 wird die QM3 eine Quartierexpertin/einen Quartierexperten für die Fachjury im qualitätssichernden Verfahren wählen.

4. Entwicklung Ziegler-Areal

Diskussion

Stefan Baumgartner: Er nahm Anfang Juni 2026 an einer ersten Zwischenbesprechung beim Projektwettbewerb teil. Die sieben Teams stellten ihre Projekte vor. Er darf nicht allzu viel sagen, weil sonst Informationen während des laufenden Wettbewerbs bekannt werden könnten.

Tom Klingl: Ist eine öffentliche Ausstellung angedacht?

Stefan Baumgartner: Ja, dies ist immer eingeplant.

Tom Klingl: War die Sperrung der Morillonstrasse ein Thema?

Stefan Baumgartner: Das Mobilitätskonzept in der zweiten Phase wird dies aufzeigen.

Cindy Baumann: Ist günstiger Wohnraum angedacht?

Stefan Baumgartner: Die Eigentümerschaft der Wohnungen ist noch unklar.

5. Brief Baugesuch Weissensteinstrasse und Tripity-Kollektiv

Diskussion

Roland Jakob: Der Brief wurde in der Arbeitsgruppe vom 1. Juni 2026 besprochen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt.

Abstimmung

Der Brief wird mit 16 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen verabschiedet.

6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen. Das Protokoll der DV3-26 vom 18. Mai 2026 wird genehmigt.

7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Familiengarten Grenzweg

Patrick Krebs: Das Areal im Stadtteil 3, gleich neben dem Sportplatz Weissenstein, gehört zum Verein für Familiengärten Bern Südwest. Die Parzellen werden über Stadtgrün Bern verpachtet. Aufgrund von

Reklamationen aus dem Quartier (Anwohnende und Gärtner*innen) wegen unkontrolliertem Parkieren hat Stadtgrün zusammen mit der Verkehrsplanung ein neues Parkierungskonzept erarbeitet. Bis voraussichtlich Herbst 2026 werden alle Parkplätze gebührenpflichtig. Bodenmarkierungen und amtliche Verbotstafel sollen zudem unbefugte Fahrzeuge abschrecken.

Baunews ESP Ausserholligen

Patrick Krebs: Letzte Woche begannen auf dem südlichen Teil des Europaplatzes unter dem Autobahnviadukt die Bauarbeiten für die neue Skateanlage. Sie ersetzt die ehemalige Skateanlage Weyermannshaus. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Ende September 2026 vorgesehen.

Zur Wintersaison 2026/2027 öffnet das HOME OF BEACH seine Türen – mit Sandsport, Restaurant, der Geschäftsstelle von Swiss Volley und einer Gesundheitspraxis.

Das letzte Brückenteil der Passerelle Steigerhubel wird im August 2026 eingeschoben. Die Eröffnung der Passerelle ist für Februar 2027 geplant.

Hochwasserschutz Aare Bern

Patrick Krebs: Mitte Juni 2026 fand die zweite Begleitgruppensitzung statt. Es wurde informiert, dass ab Herbst 2026 diverse Bauprojekte an der Aare weiter vorangetrieben werden: Der Hochwasserschutz an der Aarstrasse, der Ausbau der Fernwärme, die Sanierung der Werkleitungen an der Marzilistrasse, der Gasstrasse sowie der Weihergasse, die zweite Etappe der Gesamtsanierung Freibad Marzili sowie ausserhalb vom Stadtteil 3 noch die Sanierung der Nydeggbücke.

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 29. Juni 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Tom Klingl: Er bedankt sich bei allen Organisationen, die am Tag der Initiativen in der Villa Stucki vom 20. Juni 2026 teilgenommen haben.

Carola Androwski: Sie verabschiedet sich von der QM3.

8. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 17. August 2026 und Delegiertenversammlung am Montag, 14. September 2026**) wird die Delegiertenversammlung um 21:30 Uhr geschlossen.

Bern, 14.9.2026

Patrick Krebs